

Skulptur als Symbol für Vergänglichkeit

Herzebrock-Clarholz (ja). Ein Kunstwerk hat seinen festen Platz im Bereich der Einfahrt zum Wirtschaftshof des ehemaligen Prämonstratenserklosters in Clarholz an der Letter Straße gefunden. An dem Standort befand sich ursprünglich das Löwentor, das nach der Säkularisation 1803 weiter in Richtung Propstei – wo es auch heute noch steht – versetzt wurde.

Darüber informierte bei der Hauptversammlung des Freundeskreises Propstei am Sonntag der Vorsitzende Gottfried Pavenstädt. Die Erinnerungsskulptur gestaltete Pater Abraham Fischer vom Benediktiner-Orden, renommierter Kunstschmied und Prior in der Abtei Königsmünster. Zu seinen Werken zählen unter anderem der Altar und die Altarraumgestaltung in St. Pankratius Gütersloh sowie der Bischofsstuhl im Dom zu Hildesheim.

Das Clarholzer Kunstwerk an der Börne zeigt sich als zergliederte Toranlage in verschiedenen Perspektiven – symbolisch an der Schwelle zur Klosteranlage. Die Tore bestehen aus Corten-Stahl, ein Werkstoff, der an der Luft Rost bildet. Dieser Vorgang stabilisiert sich nach einer gewissen Zeit und wirkt anschließend als

Schutzpatina. Er soll laut dem Künstler für das Vergängliche stehen. Im oberen Bereich der Tore sind unterschiedlich positionierte Kreuze ausgestanzt. „Das Kreuz scheint von oben zu kommen, ist für eine Zeit zentriert und steigt dann ins Irdische hinab“, so Pater Abraham Fischer zu seiner Arbeit.

In die Torpfostenfragmente ist als Kontrast eine Hinweistafel aus Edelstahl eingelassen. Sie zeigt das Wappen des Prämonstratenserklosters und datiert die Epochen der Klostergeschichte. Die Schrift ist transparent und lässt den Blick auf die Landschaft frei. Die Skulptur ist Eigentum des Freundeskreises und wurde gefördert mit Mitteln aus dem Ortskernfonds Clarholz, wie Schatzmeisterin Martha Franzgrote erläuterte. Das Objekt wurde auf Gemeindegrund aufgestellt, mit der ein Gestattungs- und Nutzungsvertrag abgeschlossen wurde.

Im Zuge der Objektinstallation wurden auch die Informationen des Straßenschilds an der Einfahrt ergänzt: „Seit 1803 erhalten durch das Fürstenhaus Bentheim-Tecklenburg“ weist auf das Engagement des Fürstenhauses hin.



Die Skulptur aus Edel- und Corten-Stahl hat Kunstschmied Pater Abraham Fischer, Prior der Abtei Königsmünster, geschaffen. Bild: Schäfer